

Eine weitere unbequeme Wahrheit – Anzahl der Tornados in den USA 2012 erheblich unter normal

geschrieben von Anthony Watts | 9. Dezember 2012

Irgendwo weint der weinerliche Bill McKibben und Al Gore schäumt vor Wut, weil sie nicht in der Lage sein werden zu sagen „2012, das jemals wärmste Jahr, brachte mehr Tornados“. So viel zu „schlechtem Wetter“.

Solarkritiker flüchtet vor deutscher Justiz ins Ausland

geschrieben von Mesenich, Hoffmann | 9. Dezember 2012

Rainer Hoffmann ist als 'Solarkritiker' und durch seine Webseite hier weithin bekannt. Zum Solarkritiker wurde er, weil er sich vor mehr als 10 Jahren auf Grund falscher Versprechungen eine Solarthermie-Anlage aufschwätzen ließ. Als die bei weitem nicht lieferte, was die Werbung des Anbieters versprochen hatte, wollte er die Dinge richtig stellen. Und das war sein zweiter richtig dicker Fehler, nach dem ersten, der Werbung überhaupt geglaubt zu haben und das nutzlose teure Ding erstanden zu haben. Der zweite Fehler bestand darin, dass er dem deutschen Rechtswesen blind vertraut hatte, nämlich die Verbraucher zu schützen, offensichtliche Werbe-Lügen zu unterbinden und Wiedergutmachung anzuordnen.

DOHA ist Vorreiter: Teilnehmer tragen Gas-Masken zur Verminderung ihres CO2 Ausstoßes!

geschrieben von Michael Limburg | 9. Dezember 2012

Die amerikanische Umweltorganisation CFACT, Mitausrichterin der 5. Internationalen Klima- und Energiekonferenz (5.IKEK), die jüngst in München stattfand, hat auch einige ihrer Mitglieder zur großen

Klimakonferenz, mit über 20.000 Delegierten, nach DOHA entsandt. Dort im -wg. des heißen Wüstenklimas von DOHA trefflich auf 22 °C heruntergekühlten Konferenzentrum – erinnerten sie die versammelten Delegierten an ihre große weltweite Verantwortung und notwendige Vorreiterrolle zum Klimaschutz. Sie forderten die Delegierten auf aktiv selber zum Klimaschutz beizutragen, indem sie ihre ausgeatmete Atemluft per Atemmaske daran hinderten das darin enthaltene CO2 an die Umwelt weiterzugeben. Viele Delegierte stimmten auch zu, solche Masken für Ihre Kinder und einige sogar für Ihre Haustiere zu kaufen.

Energiewende wirkt: Deutschland übt sich in der Kunst der Improvisation bei Blackouts

geschrieben von Manfred Güllner | 9. Dezember 2012

Der Energieversorger EnBW plant die stundenweise Abschaltung ganzer Regionen in Süddeutschland vom Stromnetz, falls es im Zuge der Energiewende zu Stromengpässen kommen sollte. EnBW ist fast komplett in öffentlicher Hand und gehört je etwa zur Hälfte dem Land-Baden-Württemberg und verschiedenen kommunalen Verbänden. Das Unternehmen ist also frei von jedem Verdacht, ein Bedrohungsszenario aufbauen zu wollen, um zur Atomkraft zurückkehren zu können, wie es grüne Verschwörungstheoretiker häufig vermuten. Vielmehr hat EnBW inzwischen die kluge Erkenntnis des Landesvaters Kretschmann verinnerlicht, dass die Sonne keine Rechnung schickt und setzt ganz auf den Umbau zum „Ökoversorger“. Die Kunden der EnBW sehen schon in erwartungsvoller Freude dem Tag entgegen, an dem auch die EnBW keine Rechnung mehr schickt. Es kann nur noch eine Frage der Zeit sein.

Neue Studie zeigt geringeres Schmelzen der Eisschilde

geschrieben von Doug L. Hoffman | 9. Dezember 2012

Ein neuer „flächendeckender“ Bericht über das Abschmelzen der Eisschilde von Grönland und der Antarktis wird von den Alarmisten als „schlimme Nachricht“ apostrophiert, doch sagt der Bericht tatsächlich nichts

dergleichen. Diese jüngste Schätzung, veröffentlicht in Science, kombiniert Daten aus vielen Quellen einschließlich 20 Jahre Satellitenbeobachtungen und 32 Jahre Simulation der Eisschilde, um zu einer gemischten Schlussfolgerung zu kommen. Es wird geschätzt, dass die Eisschilde in Grönland und der Antarktis zwischen 1992 und 2011 jeweils 1350 ± 1010 bzw. 2700 ± 930 Gt Eis verloren haben. Dies ist gleichbedeutend mit einem globalen Anstieg des Meeresspiegels um $11,2 \pm 3,8$ mm. Außerdem, während einige Gebiete einen Verlust an Eismasse verzeichnen, gibt es in anderen Gebieten Massengewinne infolge Schneefalls. Der Ostantarktische Eisschild (EAIS), der 75% der Fläche der Antarktis überdeckt, hat während der letzten Jahre der Studie an Eismasse gewonnen.